

Die Reformation



Martin Luther

Reformation ist die Bezeichnung für eine Bewegung innerhalb der katholischen Kirche, die die Vorherrschaft des Papstes in der Kirche beendete und zur Gründung der protestantischen Kirchen führte.

Am Beginn der Reformationszeit standen schwere soziale Konflikte. Die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich führte am Ende des 15. Jahrhunderts zu mehreren spontanen Erhebungen:

- *Hans Böheim* rief in seinen Predigten zu einem Leben ohne Kaiser, König und Abgaben sowie zu einem bewaffneten Aufstand auf
- Die Anhänger des „**Bundschuh**“* versuchten 1493 im Elsass die Wucherer* zu vertreiben, die Gerichte abzuschaffen, die Klöster zu beseitigen und die Abgaben zu verringern
- Im Jahr 1514 kam es zum Aufstand des „Armen Konrad“ in Württemberg



Aufständische Bauern mit der Bundschuhfahne bedrohen einen Ritter

Der Zorn der Armen richtete sich auch gegen die Zustände in der Kirche. Die Zahl der Geistlichen war stark gewachsen. Dadurch brauchte die Kirche immer mehr Geld, das sie durch ständig steigende Abgaben, Bußgelder und den Handel mit Reliquien beschaffte. Zuletzt führte die Kirche den **Ablasshandel** ein: Die Geistlichen vergaben den Menschen ihre Sünden, wenn sie dafür bezahlten. Für manche Sünden konnte man sogar im Voraus bezahlen.

Der Mönch und Theologieprofessor der Universität Wittenberg, *Martin Luther* (1483-1546), lehnte die Gewalt der Aufständischen zwar ab, leitete aber mit seinem **Thesenanschlag** die Reformation ein. Am 31. Oktober 1517 nagelte er der Legende zufolge ein Papier mit 95 Thesen an das Tor der Schlosskirche in Wittenberg. Mit seinen Thesen wollte er andere Theologen, v.a. die Bischöfe, zu einem Streitgespräch aufrufen und die Kirche zur ursprünglichen evangelischen Lehre zurückführen. Später machte *Luther* seinen Standpunkt in zahlreichen Streitschriften klar:

- Nur das sei wahr, was man durch die Bibel beweisen kann
- Im Mittelpunkt der Religion solle der Glaube des einzelnen Menschen stehen
- Der Christ brauche keine Vermittlung zu Gott durch Geistliche
- In der Kirche und vor Gott sei jeder Christ frei
- Der Ablasshandel müsse abgeschafft werden



Die 95 Thesen Martin Luthers
© Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG
Mannheim und DUDEN PAETEC GmbH Berlin.

Obwohl *Luther* so zum Wegbereiter des Protestantismus wurde, ist seine 1534 veröffentlichte **Bibelübersetzung** aus deutscher Sicht noch bedeutender. Sehr geschickt vereinte er verschiedene deutsche Dialekte, indem er seine Übersetzung in der ostsächsischen Kanzleisprache schrieb. Die Luther-Bibel und ihre schnelle Verbreitung im deutschen Sprachraum schufen die Grundlage für eine einheitliche deutsche Literatursprache, die jeder Deutsche verstehen konnte. Damit kennzeichnet *Luthers* Bibelübersetzung den **Beginn einer einheitlichen deutschen Nationalliteratur**.

* Bundschuh: der gebundene Schuh war ein typischer Bauernschuh, er war das Symbol der aufständischen Bauern
* Wucherer: Geldverleiher, der zu hohe Kreditzinsen verlangt

Luthers Lehre breitete sich zuerst in kirchlichen Kreisen und dann in den Städten aus, denn dank des Buchdrucks konnten viele *Luthers* auf Deutsch geschriebene Schriften lesen. Später beeinflussten sie auch die Bauern, den Landadel, die Reichsritter sowie die Fürsten und ihre Beamten. Kaiser *Karl V.* (1500-1558) und seine Dynastie sowie die Kirchenführer lehnten *Luthers* Lehre dagegen ab. Der Kaiser konnte aufgrund von Kriegen gegen Frankreich und wegen der Bedrohung durch die Türken nicht entschieden gegen die Reformation auftreten. Deswegen erlaubte der **Speyerer* Reichstag** 1526 den Landesfürsten, ihr religiöses Bekenntnis frei zu wählen. In vielen Territorien wurden daraufhin lutherische Landeskirchen eingerichtet. 1529 setzten die katholischen Fürsten auf dem Speyerer Reichstag aber ein Verbot der Ausbreitung der Reformation durch. Die lutherischen Landesfürsten protestierten dagegen und erhielten deswegen den Namen **Protestanten**. Es folgten militärische Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Protestanten, die 1555 mit dem **Augsburger Religionsfrieden** endeten. Dieser Vertrag garantierte die Religionsfreiheit aller Herrscher der deutschen Staaten und gab den Landesfürsten das Recht zu bestimmen, welchen Glauben ihre Untertanen haben sollten. Der **Protestantismus** war damit offiziell anerkannt.

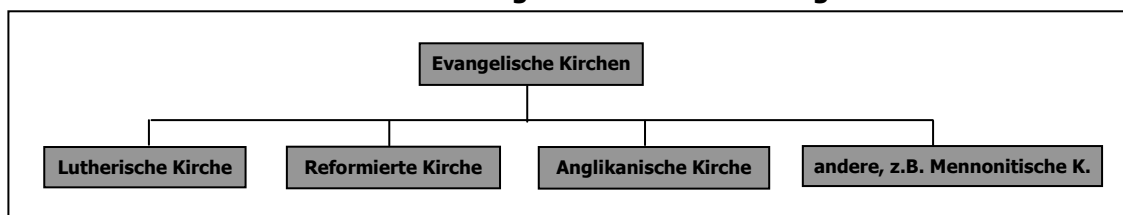


Johannes Calvin

Andere Akzente erhielt die Reformation in der Schweiz. Der Genfer Theologe und Pfarrer *Johannes Calvin* (1509-1564) betonte das Recht der Christen auf Widerstand gegen die Obrigkeit. Damit wandte er sich gegen *Luther*, der sich im Bauernkrieg 1525 gegen die Bauern auf die Seite der Fürsten stellte. So entstand eine weitere reformierte Glaubensrichtung, der **Kalvinismus**. Calvins **Prädestinationslehre*** besagt, dass Gott im Voraus bestimmt, was aus jedem einzelnen Menschen wird. Böses gibt es in der Welt nur, damit die Menschheit daraus lernt. In den kalvinistischen Gemeinden kontrollierte die Kirche das Leben des Einzelnen bis in die Privatsphäre hinein. Ganz besonders schätzten die Calvinisten die Arbeit. Wer erfolgreich arbeitete, galt als Auserwählter Gottes, so dass der Calvinismus im Ergebnis auch die Entwicklung des modernen Kapitalismus förderte.

Die Reformation brachte europaweit noch mehrere andere evangelische Kirchen hervor. Sie lehnen die Bevormundung der Gläubigen durch die Papstkirche ab, weil ihrer Lehre nach jeder Gläubige Gott ohne Vermittlung der Kirche durch seinen Glauben selbst erfahren kann.

Evangelische Kirchen als Ergebnis der Reformation



Gemeinsam mit **Humanismus** und Reformation setzte im 16. und 17. Jahrhundert auch eine wahre **Bildungsrevolution** ein. Luther und andere hatten eine Bildungsreform gefordert, die den alten scholastischen Ballast abwerfen sollte. Zwischen 1500 und 1625 wurden 18 Universitäten gegründet. Das Privileg der Kirche auf Lesen und Schreiben wurde abgeschafft. Es entwickelten sich neue Schulsysteme, die zur Volksbildung beitrugen. Nicht nur in Deutschland entwickelten sich die Nationalsprachen und Nationalkulturen, weil die Schriften der Reformation in der jeweiligen Landessprache und nicht mehr in Latein verbreitet wurden.

* Speyer: Stadt in Rheinland-Pfalz

* Prädestination - Vorherbestimmung